

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Universitäts- und Landesbibliothek

Erhalten täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Abonnement monatlich 2.10 M., Wochenabgabe 50 Pf. frei Haus. Hält
bei Bestellung. Abnehmer erhalten 0.00 M. Vorkauf 1.00 M.
monatlich und 50 Pf. Vorkaufsgeld eine Zahlung. Einzelnummer
10 Pf. Samstags 15 Pf. Der Preis von Adress-Veränderung (Geld, Nach-
richt usw.) hat der Besteller beim Anfordern der Zeitung über
auszugeben des Bestellers.
Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger (Eintragungsbuch
Kreis Mitteldeutschland).

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

mit den Beilagen: „Mittlere Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“,
„Saat und Ernte“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Geld-
und Kapitalmarkt“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode,
Heim und Gesellschaft“, „Sport und Film“, „Wandern und Reisen“, „Auto und
Kraut“, „Fürs junge Volk“.

Verlagsstelle für den deutschsprachigen Mittelraum 10 M., im
Zentrum 40 M., Familien- und kleine Ausgaben beliebiger
Art für Kulturkreise und Organisationen 10 M. Vorkauf, Vor-
ausgaben 10 M., 20 M., 30 M., 40 M., 50 M., 60 M., 70 M., 80 M.,
90 M., 100 M., 110 M., 120 M., 130 M., 140 M., 150 M., 160 M.,
170 M., 180 M., 190 M., 200 M., 210 M., 220 M., 230 M., 240 M.,
250 M., 260 M., 270 M., 280 M., 290 M., 300 M., 310 M., 320 M.,
330 M., 340 M., 350 M., 360 M., 370 M., 380 M., 390 M., 400 M.,
410 M., 420 M., 430 M., 440 M., 450 M., 460 M., 470 M., 480 M.,
490 M., 500 M., 510 M., 520 M., 530 M., 540 M., 550 M., 560 M.,
570 M., 580 M., 590 M., 600 M., 610 M., 620 M., 630 M., 640 M.,
650 M., 660 M., 670 M., 680 M., 690 M., 700 M., 710 M., 720 M.,
730 M., 740 M., 750 M., 760 M., 770 M., 780 M., 790 M., 800 M.,
810 M., 820 M., 830 M., 840 M., 850 M., 860 M., 870 M., 880 M.,
890 M., 900 M., 910 M., 920 M., 930 M., 940 M., 950 M., 960 M.,
970 M., 980 M., 990 M., 1000 M.

Nr. 267

Sonntag, den 12. November 1932

59. Jahrgang

Das Weltschuldenproblem wird akut

Europäer fordern Zahlungsaufschub

Englische und französische Schritte zur Verlängerung des Hoovermuratoriums

Der kritische 15. Dezember Hoover bricht seinen Urlaub ab

Das seit langem erwartete Schuldenerlösungsprogramm Europas läuft jetzt mit beinahe beständiger Beschleunigung ab. Der englische Botschafter in Washington hat heute die englische Forderung, in der England Aufforderung für die nächste fällige Rate erbitte.

Nach dem Vorbild der englischen Regierung hat sich auch Frankreich sofort nach Washington gewandt, um einen Aufschub für die am 15. Dezember fällige Schuldentilgung von 19 281 000 Dollar zu fordern. Zur Begründung dieses Antrages wird vom Hoover-Büro offiziell darauf hingewiesen, daß Frankreich in Casablanca entsprechend amerikanischen Vorschlägen und besonders auch insolge des Hoover-Muratoriums eine starke Verminderung seiner Forderungen an Deutschland zugesagt habe.

Der deutsche Botschafter von Berlin hat ebenfalls im Außenministerium gleichfalls einen Antrag ab, Simon lehnte es ab, sich zur Situation zu äußern, solange Hoover abwesend ist.

Der Präsident, der von der englischen Demarche

sofort unterrichtet wurde, fürchte seinen fallorischen Forderungsaufschub ab und wird Dienstag früh in Washington zurück erwartet. Schöpfer der Forderung wurde bekannt, daß Großbritannien als erste Nation seine technische Zahlungsunfähigkeit erklärt habe, indem es gleichzeitig die geforderte fällige Rate von 44 000 Dollar nicht entrichtet hat. In parlamentarischen wurde die Einstellung der Schuldentilgung lebhaft debattiert. Senator Woodward hat bekanntes Generalprogramm, während Senator Reed ausweichend auf die Möglichkeit eines Teilmuratoriums hinwies. Simon, der künftige demokratische Vorkämpfer des Außenministeriums des Senats, ließ dagegen durchblicken, er werde eine Verlängerung des Hoovermuratoriums an England unterstützen. Die politische Bühne ist vorbereitet, das Spiel beginnt mit der Eröffnung des Kongresses am 8. Dezember.

Die Aussprache zwischen Braun und Papen

Beleg vermittelt fand die einstündige Aussprache zwischen Ministerpräsident Braun und Reichsfürst Papen über die Auseinandersetzung zwischen Dohertregierung und Gestaltregierung statt, über die hier bereits geteilt im großen Teil der Öffentlichkeit berichtet wurde. Über den Inhalt der Besprechung wird nichts bekanntgegeben, doch verlautet, daß auf Wunsch des Reichsanstalters in der nächsten Woche die Unterhaltung fortgesetzt wird, vorausgesetzt, daß geschlossen werden, daß es zu einer Einigung nicht kommen, daß aber nach Ansicht der beiden beteiligten Staatsmänner eine Einigung doch noch möglich erscheint.

Ruhige Lage in Gent

Gent, 12. Nov. Zu dem für heute beschlossenen 24ständigen Generalkongress wird noch gemeldet, daß man in der Stadt vorläufig noch nicht viel von dem Generalkongress merkt. Die Straßenbahnen verkehren wie gewöhnlich, die öffentlichen Betriebe sind in vollem Gange. Die Bundesorgane haben sich an der Streikfeststellung nicht beteiligt, da ihnen durch Bundesgesetz jegliche Teilnahme an einem Streik verboten ist. Die Streikungen sind heute ruhig erschienen, und man hofft, daß die Mißverständnisse herausgeräumt zu können. Die lebenswichtigen Betriebe wie Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke sind nicht von dem Streik betroffen. Die öffentlichen Einrichtungen haben ihren Anlagen empfinden, am heutigen Tage zu Hause zu bleiben, um irgendwelche Verhandlungen zu vermeiden. Am übrigen vermerken für den Beschluß des sozialistischen Gewerkschaftsbundes. Alle öffentlichen Kundgebungen und Versammlungen am heutigen Tage sind verboten.

Grubenunglück in Lancaster 11 Todesopfer

London, 12. Nov. Auf der Kohlengrube Edge Lane in der Nähe von Wigan (Lancaster) ereignete sich eine schwere Explosion. Bisher konnten 11 Leichen geborgen werden.

Schlechte Aussichten für Papen zu den Verhandlungen des Reichsanstalters mit den Ministerpräsidenten.

Aus Anlaß des Empfanges der süddeutschen Ministerpräsidenten durch den Reichsanstalt, der gestern abend im Reichstag stattfand, wird allgemein erwartet, daß die heutige Sitzung des Reichsanstalts in Berlin einseitig sein dürfte. Papen behauptete sich außer dem Reichsanstalt, der sich auch durch den Reichsanstalt, Staatsrat Schäfer, und den Minister des Innern, Stöckel, betreffen.

Der bisher exponierte Verlauf der Verhandlungen zwischen dem Reichsanstalt und den preussischen Ministerpräsidenten Braun hat die Ansicht verbreitet, diesen Konflikt schon die zu heutigen Besprechungen im Reichstag beizulegen. Die Auseinandersetzungen in dem Reichsanstalt, für die die getragene Ministerbesprechung als Vorbereitung dienen sollte, werden sich aber hierfür auf die besonderen preussischen Beschwerden als darauf beziehen, daß das Vorgehen gegenüber Preußen von den anderen Ländern als die

Vorwegnahme eines Teiles der Reichsreform und damit auch der Verfassungsreform betrachtet werden ist. Siehegen wie auch gegen weitestgehende Eingriffe der Reichsreform werden die Länder in der heutigen Sitzung werden.

Auf die Reichs- und Verfassungsreform sollen sich neben dem Reichsanstaltprogramm der Regierung auch die Verfassungen des Reichsanstalters mit den Reichsreformern beziehen. Diesen Verhandlungen wird in allen politischen Kreisen mit äußerster großer Zurückhaltung entgegenzusehen, da eine Einigung mit dem Zentrum über die Verfassungsreform, von anderen Programmpunkten absehen, als ausgeschlossen sind. Die Empfangs der Reichsreform werden gleichwohl, so weit diese dazu bereit sind, vor sich gehen, d. h. der Auftrag, den der Reichsreform von Ständer gestellt hat, wird ausgeführt, aber die Aussicht auf Erfolg ist gering.

Berlin sagt:

Simon-Rede „ein Fortschritt“

Aber neue Gefahren. — Das unumgängliche Dilemma!

Zu der Rede des englischen Außenministers Simon in der Abstraktionskammer im Unterhaus wird von zuverlässiger Berliner Seite darauf hingewiesen, daß Simon erklärt habe, er wolle seinen Abstraktionsplan erst in Gent vorbringen. Diese Erklärung erweckt die Aufmerksamkeit sehr. Im übrigen unterhalte sich der Ton sowohl wie der Inhalt der Simon-Rede grundsätzlich von der englischen Rede aus dem Sommer. Wenn man die letzte Wort-Rede und die Erklärung Simons im Unterhaus betrachtet, so könne man feststellen, daß die Gleichberechtigung in der Zwischenzeit „große Fortschritte“ gemacht habe. Simon nehme die Gleichberechtigungsforderung auf und mache sie sich, wenn auch nicht 100prozentig, zu eigen. In der Rede-Rede ist die volle Gleichberechtigung Deutschlands noch nicht anerkannt. Es komme für Deutschland vor allem darauf an, zu wissen, ob die Genfer Konvention auf für Deutschland ungenügend sein solle. Nur dann könne Deutschland wieder nach Gent gehen.

Hoesch bei Simon

Der deutsche Botschafter in London, Herr von Hoesch, wurde am Freitagmorgen von englischen Außenminister Simon empfangen. Die englische Öffentlichkeit fesselt den Zeitpunkt für gekommen zu halten, um mit Benutzung gewisser Grundgedanken des französischen Plans eine

Dermittlungsaktion

einzuwickeln, die Deutschland wieder in die Genfer Abstraktionskonferenz zurückzuführen soll.

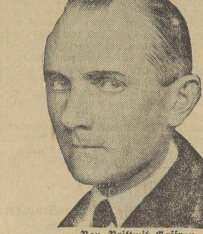
Die englische Regierung ist dabei sowohl die grundsätzliche französische Gedankenverbindung Abstraktions-Sicherheit zu berücksichtigen wie auf der einen Seite Deutschland in der Gleichberechtigungsforderung und auf der anderen Seite den öffentlichen Verhandlungen Frankreichs in der Frage der Differenzen entgegenkommen zu wollen. Ganz klar sind die formalen Forderungen noch nicht, soweit sie die politischen Beziehungen betreffen. Denn die Unterredung der Frage der **deutschen Südgrenze**, wie ein offizieller englischer Kommentar sich ausdrückt, kann mehrere Deutungen zulassen. Die Klärung der politischen Beziehungen wird jetzt durch eine deutsch-englische Fühlungsnahme hergestellt werden, und erst nach einer solchen Klärung wird der endgültige Wert des englischen Angebots für Deutschland festzustellen sein.

Die Abstraktionsrede des englischen Außenministers ist kein englischer Sonderbericht. Diese Rede hat vielmehr als Ergebnis von Verhandlungen gelten, welche in der letzten Zeit zwischen England, Frankreich und Italien geführt wurden, und bei denen

Amerikas Schuldner verlangen Zahlungsaufschub.



Norman Davis, der republikanische Kandidat für die Kriegsschulden- und Reparationsfragen.



Sir Robert Clarendon, der englische Botschafter in Washington.

der Geburtshelfer war. Dr. Norman Davis zu der republikanischen Regierungspartei Amerikas gehört, so ist seine Rolle in der letzten Zeit noch bedeutender geworden.

Norman Davis ist aber fast jeder auch, und dies in erster Linie, Sachverständiger für die Kriegsschulden- und Reparationsfragen. Seine „privaten“ Besuche bei Woodrow Wilson in seinem letzten Jahr als kleine Senator und bewiesen augenfällig den Zusammenhang zwischen der Abstraktions- und Schuldentilgung. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn man die gleichzeitige englische und französische Aktivität in der Schuldentilgung nicht als Sonderfall und zufälligen Zufall betrachtet, sondern als Ergebnis der seit dem 15. Dezember, bis zu welchem Tage die nächsten Schuldentilgungen der Kriegs-

Bresche in Versailles?

Der englische Vorschlag in der Abstraktionsfrage. — Reueburg, 12. November.

Der herbstliche Nebel, der sich über die deutsche Außenpolitik schon seit Monaten gebreitet hat, scheint durch einen trüblichen Nebel von jenseits des Atlantik plötzlich gelichtet zu sein. Zwar weiß jeder noch nicht, ob wirklich die Sonne durch die dunklen Wolken des außenpolitischen Winters dringen will, oder ob der Schimmer nur eines der vielen Trübsalstrahlen ist, die den letzten Wochen — unterstützt durch die nicht gerade geniale außenpolitische Linie der Regierung in Japan — vor den Augen des deutschen Volkes umherstrotzen. Jedenfalls — so wird aus Berlin aus mittelgroß — fast man geteilt in der Abstraktionsfrage seit langem einmal wieder allenfalls trübliche Witterung. Die Ursache hierfür ist die in der letzten Woche veröffentlichte Rede des englischen Außenministers Sir John Simon, die von den verantwortlichen Männern der deutschen Außenpolitik als ein Erfolg der deutschen Außenpolitik angesehen wird, insofern die deutsche Forderung nach Gleichberechtigung nunmehr in den offiziellen Standpunkt des englischen Regierungsbüros eingetragene worden ist.

Eine Zweifel stellt sich aber bei der Wiederbestätigung der gleichzeitig in wichtiger diplomatischer Verhandlung ausgeprochenen Abstraktionsforderung auf Grund dieser Rede zu der Annahme kommen kann, daß durch sie erstmals eine Bresche in die Jungfrau von Versailles gelassen worden ist.

Zur Begründung dessen muß darauf verwiesen werden, daß

1. England durch die Erklärung Simons anerkennt, daß eine Abstraktion an Stelle des Teiles V des Versailler Vertrages treten sollte;
2. England damit einverstanden ist, daß für die Dauer der Abstraktion die Art der Methoden der Abstraktion für alle Staaten dieselben sein soll, daß
3. der englische Außenminister anerkennt habe, daß Deutschland nicht Waffen verbieten werden dürfen, die anderen Staaten erlaubt seien.

Diese englischen Erklärungen stellen deutlich eine Schwächung der Haltung der Entscheidung in der Abstraktionsfrage dar, die darauf hinausläuft, eine Vermittlungsaktion einzuleiten, in deren Verlauf es gelingen soll, Deutschland wieder an den Verhandlungstisch in Gent zu bringen. Man kann sie insofern als ein Zeichen der Gegenüberstellung der Abstraktionsfrage mit der Regelung in dieser Hinsicht des europäischen Problems zu verstehen anerkennen, daß, als einen Fortschritt und einen Schritt in der geplanten europäischen Atmosphäre ansehen.

Über die Freude über diese Entwidlung ist keine Rede. Denn auf der anderen Seite ist eben ein ernsthaftes, unüberwindliches Hindernis in der Abstraktionsfrage entstanden, das man sich nicht ohne weiteres überwinden kann. Die englische Regierung hat sich nicht nur für die Abstraktionsfrage, sondern auch für die Abstraktionsfrage, die in der letzten Woche durch den französischen Einfluß erkennen und daher die Lösung beistehende von Herrn Herriot wiederfinden lassen. Bei genauer Betrachtung der englischen Erklärungen muß man sogar den Eindruck gewinnen, daß Sir John Simon darüber keinen Zweifel gelassen hat, daß die entgegenkommenden Abstraktionsvorläufe für Deutschland mit politischen Verbindungen verbunden sein würden. Insofern solche Verbindungen sich auf eine Erneuerung des Kriegsschuldensatzes durch eine neue Erklärung der europäischen Staaten beziehen, wäre das nicht ohne weiteres einzuwenden. Wenn aber hinter dieser Äußerung die Absicht liegt, ein Abstraktionskompromiß mit einer Unterbrechung des „status quo“ von deutscher Seite aus zu verbinden, und damit vor allem ein

Storno

zu schaffen, so wird für Deutschland auch die englische Forderung niemals die Grundlage für eine Abstraktion bilden können.

Die Wiederherstellung der alten deutschen Grenzen im Osten wird für jede deutsche Regierung der Zeitpunkt der Ostpolitik sein müssen, nicht aus irgendwelchen chauvinistischen Prellgeraden, sondern weil die Rückgewinnung des deutschen Ostens zu einer Lebensfrage des deutschen Volkes geworden ist.

Daß die internationale Diskussion über das Abstraktionsproblem wieder in Fluss gebracht worden ist, darf man von deutscher Standpunkt aus begrüßen. Wie weit die Rede des englischen Außenministers einladend neuen Verhandlungen über die erledigte Biermische-Besprechung nun praktisch den Weg ebnet wird, muß erst die weitere Entscheidung ergeben. Bei allen diesen Erörterungen sollte man jedoch keinen falschen Optimismus verfallen, denn gegenüber dieser für Deutschland nicht ungenügenden Wendung in London ist eine bedeutende Annäherung zwischen Paris und Rom in den letzten Wochen nicht zu verzeichnen.

Dr. Th.

Vom Auslandsdeutschtum

Der neue ungarische Ministerpräsident Gömbös ist der Sohn einer deutschen Mutter und eines magyarischen Vaters, der als Lehrer in die Heimathaus, das heute tschechische Banská Bystrica, gekommen war. Am Sonntag ist der jetzige Ministerpräsident geboren; seine Kindheit verlebte er in Odenburg, die spätere Städtchensiedlung auf der Rechten Seite in Ungarn und der linken Seite in Österreich. Gömbös ist also in deutscher Umgebung und Kultur aufgewachsen, und an ihr hat er sich gebildet. Jeder weiß, es das Lehrer nicht genugsam zu werden, den er gehört zu den magyarischen Nationalisten. Die seine andere Nationalität in Ungarn dulden wollen. Obgleich seine Mutter auch heute noch nur wenige Brocken Magyarisch spricht, und obgleich er selber ein deutsches Mädchen geheiratet hat, will er doch den Deutschen in Ungarn ihre Sprache, die deutsche Schule und den deutschen Gottesdienst freitrag machen.

Bei der Regierungsneubildung in Rumänien ist das Unterrichtsministerium für die Minderheiten, das bisher der deutsche Abgeordnete Rudolf Brandis innehatte, wieder erledigt worden. Man vermutet, daß der kürzlich Gegenüber dem neuen Ministerpräsidenten Manu und Torga, dem Schöpfer des Minderheiten-Unterrichtsministeriums, dabei eine erhebliche Rolle spielt. Nun ist allerdings die Gründung des Amtes und die Ernennung von Brandis leinzeitig auf den besonderen Wunsch des Königs hin erfolgt, der auch Brandis zugeworfen haben will, daß ihm das Amt auch bei einem Regierungswechsel verbleibe. Den Ungarn in Rumänien ist die Beteiligung von Brandis recht, da sie selber als schmerzhaft hätte Minderheiten-Ansprüche auf den Kosten erheben. Allerdings glaubt man, daß er nicht mit einem von ihnen, sondern noch einiger Zeit von einem Rumänen besetzt werden wird. Die Deutschen hatten die Bedeutung des Amtes, mit dem keine tatsächlichen Befugnisse verknüpft waren, nicht übersehen. Es hatten sich in letzter Zeit sogar die Stimmen sehr gemehrt, die den Minister ohne jegliche Befugnisse, weil er als Staatssekretär ohne gesetzliche Befugnisse gemäß auf die Gestaltung der Minderheitenangelegenheiten keinen wesentlichen Einfluß habe. Man sprach davon, daß er nur seinen Namen hergeben müsse, damit die Karabe- und Reformen einbringen einen besseren Verlauf erhalte. Man entschied sich aber doch nicht für die völlige Aufgabe der sehr geringfügigen Stellung, weil man die Möglichkeiten der Ausgestaltung nicht vermindern wollte. So ist man denn auch mit dem letzten Gang der Entscheidung sehr wenig zufrieden. Hier auch verständlich nicht viel erreicht, so bedeutet doch die Minderheitenbelegung des Amtes mit Brandis einen gewissen grundsätzlichen Rückschritt. Die Deutschen in Rumänien fordern auch deshalb mit Recht, daß ein Deutscher das Amt innehat, weil ein Deutscher sich dazu am besten eignet, denn die Deutschen sind zweifellos das Volk Rumäniens mit der höchsten Kultur.

Wir haben schon oft Gelegenheit gehabt, von den Siebenbürger Sachsen zu sprechen, die die ausgeprägteste und eigenartigste Volkstulatur nicht nur aller Völker Rumäniens, sondern ganz Europas haben. Dieser deutsche Volksstamm, der durch sieben Jahrhunderte sein Volkstum bewahrt und sich selbständig entwickelt hat, weiß eine Bauern- und Arbeiterkultur auf, die auch für den deutschen in dieser Hinsicht vorbildlich ist. Wenn in einem alten Dorf kommt, der ist überall, wie gut und wie lebendig sich hier das gute, solide Alte erhalten hat. Nichts von kläglichem modernen Verfall und Klummer ist zu sehen. Man hat noch die alten, schweren Möbel, die Jahrhunderte über ihren Dienst tun, und wer neues Möbel braucht, der kauft sich ebenfals neues machen und kauft seine billige Ware, die nach 10 oder 20 Jahren schon schlecht ist. Nur in einer Hinsicht haben sich die Siebenbürger Sachsen der neuesten Zivilisation besser angepasst: die alten Sade-

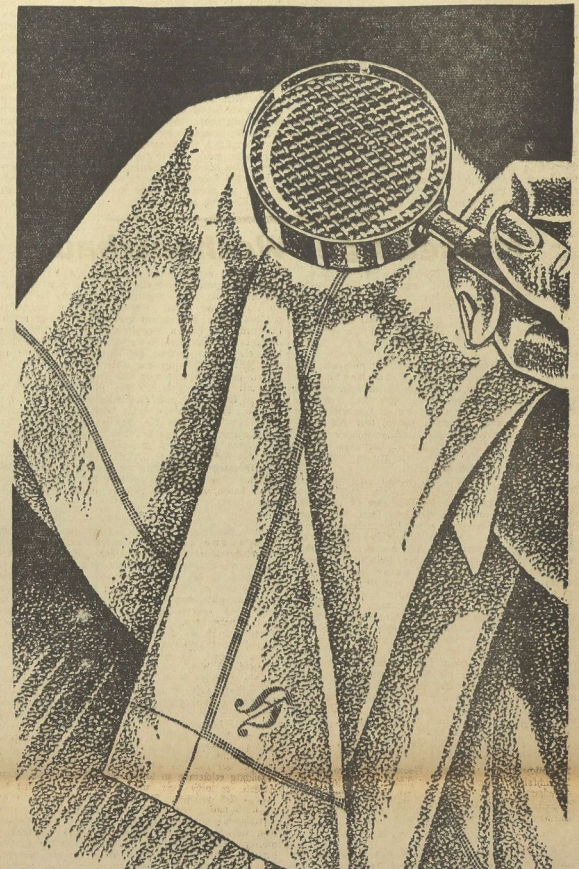
einrichtungen in den Bauernhäusern sind durch moderne ersetzt.

Vor 150 Jahren ist die lutherische Gemeinde Rompörmör in der Nähe von Bagerich gegründet worden. Der damalige polnische Konsul Stanislaw Potoniowski betrieb deutsche Handwerker und Bauern, die sich an der Weizel- und Karren anstellten. Später ist die Bevölkerung von Rompörmör zum größten Teil polonisiert. Die deutschen Kinder haben keinen deutschen Unterricht. Auch in den rein deutschen Dörfern der näheren Umgebung gibt es keine deutsche Schule mehr, während 1926 noch fünf bestanden. In den letzten Jahren bestanden sich die Postoren der Warschauer evangelischen Synode unter dem Generalsuperintendenten Surzyc auf der wegen seiner Deutschfeindlichkeit bekannt ist.

Noch weiter östlich im früher russischen Wolynien, dessen Bevölkerung ukrainisch und weißrussisch ist, und das jetzt zu Polen gehört, beisehen etwa 100 deutsche Kolonien mit 480 Gemeinden und rund 30 000 Deutschen. Alle diese Gemeinden werden von insgesamt fünf Pastoren betreut, deren Sprengel bis zu 200 Kilometer Durchmesser haben. Nun hat das Schulministerium in Romno 50 deutschen Kindern die Unterrichtsrechte entzogen, so daß die 2000 deutschen Kinder der Kantonschulen keinen Lehrer mehr haben. In der ukrainischen Bevölkerung Wolyniens sind 72 v. H. Katholiken, unter der polnischen 24 v. H. Der Unterricht der Kantonschulen unter den Deutschen bleibt weit unter diesen Zahlen. Die politische Schulverwaltung kommt aber einen Ausgleichsplan herbeizuziehen, der durch ihre Maßnahmen das Ansehen polnischer Schulen unter den Deutschen fördert.

Streichlertete die längste deutsche Siedlung in Palästina ihr 25-jähriges Jubiläum. Seit 1807 hat die württembergische Pioniergesellschaft deutsche Pionierkolonien in Palästina gegründet, von denen heute die älteste und größte ist. Dort leben jetzt nach dem Rückzug durch den Krieg und dem ihm folgenden Wiederaufbau ungefähr 400 Deutsche — wie in den anderen Siedlungen größtenteils Württemberger, die ihre kühnlichen Pioniertat nicht verlassen können und wollen. Sehr ergötzlich ist es auch, wenn man gelegentlich einen Arbeiter trifft, der einige kühnliche Weidweide angenommen hat. Andere deutsche Kolonien sind in Jerusalem, Jaffa, Willemina. Die jüngste, Waldheim, in der Nähe von Kapatich, zählt 76 Deutsche, ihre Schwesterkolonie 100 deutsche Bauern. Von Kolonien ist nicht weniger als 800 Siedler, die zur Hälfte mit Eisen-, Zinn-, Zinn-, Zinn- und Kupferpflanzen bepflanzt sind, während im übrigen die kühnlichen Bauern aus dem ursprünglich überaus reiche Wein- und Obstgärten (Apfel-, Pfirsich-) machen.

Am 1. Oktober wurde im Deutschen Auslandsinstitut in Stuttgart der 70. Geburtstag des früheren Konsulatssekretärs und späteren Reichsaussenministers Dr. Dr. Solf gefeiert, der dem Verwaltungsgang des Konsulats vorsteht. Solf erfreut sich unter den überlebenden großer Sympathien, weil er im Gegensatz zu anderen deutschen Vertretern im Ausland die Bedeutung des Auslandsdeutschtums erkannt und sich seine Förderung angelegenlich sein ließ. Er hat es früher viele deutsche Diplomaten, die das Deutschtum des Landes, in dem sie das Deutsche Reich vertreten, zum vernachlässigten. Deshalb werden die Worte des Reichsaussenministers von Stuttgart, die er an das Geburtstagsabend richtete, im Auslandsdeutschtum besonders freudig begrüßt werden. Von Stuttgart müßte die besten Ausprägungen des Deutschtums im Ausland für das Reich und empfangen den deutschen Vertretern in fremden Staaten die Förderung seiner Bekämpfung. Als Reichsaussenminister hat er die Aufgabe auf das trefflichste erfüllt, und es ist nur zu hoffen, daß seine einbringliche Wirkung bei unseren Diplomaten auf günstigen Boden fällt.



Wußten Sie das?

Mitteil Interessantes aus deutschen Ländern.

MD. Die ostpreussische Stadt Treuburg, früher Marggrabowa (Kreis Döbeln), rühmt sich, den größten Märtyrer-Deutschling zu besitzen; er ist 28 preussische Worgen groß.

Im Märchenland bei Bad Sachsa im Süharz findet man am Raststein die Wammusshöhle; sie mündet rückwärts aus einem moosbewachsenen Felsspalte heraus, das die Umrisse eines urzeitlichen Wammusshieres zeigt.

Im Schloß Blankenburg am Harz hat Kaiserin Maria Theresia ein Theater bauen lassen. Die Schloßkirche bemerkt als besondere Kostbarkeit ein Eisenknäuel aus Mittelalters.

In Sauburg wurde an der neuen Bleichschlepper, der größten Zalpfersee des Kontinents, ein Zalpfermuseum eröffnet. Es enthält u. a. ein betriebsfähiges Modell der Bleichschlepper.

Das Seebad Dürrenberg an der Saale besitzt fünf Oberbäder mit einer Gesamtlänge von 1821 Meter und überdient damit die Ränge aller sonstigen bekannten Oberbäderanlagen. Das Oberbäder in Schmöllner-See Saalsheim ist rund 1800 Meter lang.

Merseburg führt seinen Namen nach der nur noch in Ruinen erhaltenen, früher königlichen Burg Merseburg in der Nähe des gleichnamigen Dorfes, ebenfalls Stunden zu Fuß von Bad Kleinen.

Kinderprostitution in Berlin

Ein Stillkinderstreich, der vor dem Berliner Landgericht I verhandelt wurde, und in dem zwei ältere Männer angeklagt waren, sich an minderjährigen Mädchen vergangen zu haben, hat ein trauriges Schlaglicht auf das Elend im Berliner Norden geworfen. Es hat sich herausgestellt, daß im Humboldthain seit Jahren der Tag und Nacht eine Kinderprostitution blüht. Hier geschah ein Verbrechen, das den Augenzeugen erst hervor, daß schon in der Zeit vor dem Kriege der Humboldthain als der hauptsächlichste Treffpunkt der weiblichen und männlichen Prostituierten galt. Die dortigen, zum Teil durchgehenden Berliner Nordens sind die Kinder oft ohne Aufsicht, und es ergab es sich, daß zehn- und zwölfjährige Mädchen sich den vorbeiziehenden Männern anboten und die paar Pfennige, die sie dafür erhielten, in Schokolade und Bonbons umsetzten. Höfentlich hat der Prozeß die Folge, daß die zufälligen Polizeibeamten sich in Zukunft etwas mehr bei zufällige Männern, als es bisher der Fall gewesen zu sein scheint.

Weißer Wand in Merseburg

„Die verkaufte Frau!“

Der erste deutsche Opern-Zerfall der Reichliga-Film-Ges., „Die verkaufte Frau“ (nach der farnischen Oper von Friedrich Schiller), der am Freitag erstmalig im Schauspielhaus in Merseburg, über die Kenntnis derer wurde zu einem Ereignis für die zahlreich erschienenen Besucher. Ein neuer Film, der den Eigenarten von Oper und Zerfall Rechnung trägt, ist zur Verwendung gekommen und einer erfolgreichen, wenn auch noch nicht vollendeten Fölung zugeführt worden. Ein ausgezeichnetes, von Stimmung, Tempo, Rhythmus und reizenden Bildern durchsetztes Werk wurde vorgeführt, dessen Besondere und lesende Handlung zum größten Teil herausführt aus dem Mitleid in Gottes freie Natur, und die in 1 1/2 Stunden die Lebensgeschichte einer Baure erzieht, und zwar alles in einem lauten Wechsel reiner, heiterer und toller Zwischenfälle. Der Regisseur Max Döhring zeigt mit Bescheid, reich enorme Mittel der Kamera zur Verfügung stehen, um ein kunstvolles, einwandfreies Aufnahmewerk des Stoffgrundrisses von der „verkauften Frau“, die ergriffenen Szenen im Bandenstich u. v. a. kurz; es ist eine der interessantesten und laubsternen Arbeiten der deutschen Konfilmproduktion.

Im Reizeprogramm: Ein Natur- und Kulturfilm von Oberammergau (Schlafhäuser und Schindelmänner), der Zerfall. Die Liebe ist ein Feuer, und „Hör tönen: Wochenplan“.

Vorausichtige Witterung

bis Sonntag abend.

Der Luftdruck hat sich im Norden Europas verhärtet. Die Luftströmungen nahmen daher am Freitag wieder marktschiffliche Bedingungen an, die in der nächsten nächsten Luftmassen heran, in denen es zu verbreitetem Nebel kam. Die Temperaturen erreichten daher in den Hochländern 6 Grad Wärme. Auf dem Nordsee ist am Abend wieder leichter Frost eingetreten. In größeren Höhen aber ist die Atmosphäre warm und trocken, erst in etwa 3000 Meter Höhe wird die Frostgrenze erreicht. Der Luftdruck nimmt über Europa überall zu. Die absteigende Luftbewegung, die sich jetzt in den unteren 1500 Meter noch nicht bemerkbar gemacht hat, wird sich aber auch bei uns auf breiteren Schichten ausbreiten und Aufsteigerung herbeiführen. Die Winde werden zwischen Nordost und Südost pendeln.

Es ist zu erwarten: Winde zwischen Nordost und Südost mit zunehmender Stärke, Abnahme der Nebelbildung und Aufsteigerung, Temperaturen wenig verändert.

Wetterdienststelle Magdeburg.

Könnten Sie die feinen Fäserchen sehen —

aus denen jedes Wäschegewebe besteht, dann würden Sie verstehen, warum man Wäsche nicht gewaltsam auf dem Waschbrett reiben und mit harter Bürste behandeln soll. Bei Persil brauchen Sie das sowieso nicht! Einmaliges kurzes Kochen in kalt bereiteter Persillauge gibt der Wäsche tadellose Reinheit und wundervoll frischen Duft. Nehmen Sie aber Persil allein und ohne jeden Zusatz. 1 Normalpaket reicht für 3 Eimer Wasser.

Persil bleibt Persil

Zum Einweichen der Wäsche, zum Weichmachen des Wassers: Henko. Henkel's Wasch- und Bleich-Soda.



Aus Mitteldeutschland

Der schizophre Gegen war schuld. Todesstrafe ein Motorfahrzeug. § Hainichen. Auf der Staatsstraße nach Debschen...

Im Gerichtssaal verhaftet.

14. Uten (Ebe). Der erst 20 Jahre alte Schiffer Paul Franke hatte sich erneut vor dem Schöffengericht...

Donnige zermalmt

Der Tod eines Jagdfalkners.

Magdeburg. In der Nacht zum Freitag wurde der Jagdhofbauer Franz Heimböck aus Barleben...

Der große Unbekannte.

Bei seiner Vernehmung gab Franz folgenden Auslassung: Ich möchte mich selbständig machen und deshalb...

Der Mord in der Leipziger Burgau

Wer war der Mörder? Ein Lieferfahrzeug taufen. Ich trat mit dem Vertreter Sonnenthal in Verbindung...

Mit dem Auto geflüchtet

Gegen 24.30 Uhr hörten vier Arbeiter, die vor einem Arbeiterheim in der Höhe des Lapidariums standen, laute Hilferufe. Drei von ihnen liefen...

Der große Unbekannte.

Bei seiner Vernehmung gab Franz folgenden Auslassung: Ich möchte mich selbständig machen und deshalb...

Bullerjahn-Prozess wieder in Leipzig

Ein Zeuge erscheint nicht, aus Rücksicht, daß die 'die Beweissammlung' etwas gegen ihn plane.

Leipzig. Die Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Leipzig. Der Freizeitspendung im Bullerjahn-Prozess, die den Nebenkläger Dr. Carl Steinmann...

Eine Markthalle für Gera

Gera. Pläne der Initiative für die Errichtung einer Markthalle zu verbinden. Bis lang die Wege...

Drei Aufseher verurteilt.

Gera. Am Donnerstag, 16.45 Uhr, habe ein Gefangen in der Landstrafe Gera drei Tage vor drei...

Bei einem Anschlag.

Leipzig. Am Mittwoch, 12.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Der Herr Bankkommissionär.

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Ein Pferd ertrank.

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Die heutige Nummer umfasst 24 Seiten.

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Leipzig. Am 27.11.1932, wurde ein Anschlag verübt. Der Täter wurde verurteilt...

Verrat an Volkstag

Don G. Hoffmann. Copyright 1932, by Dr. G. Passaggi, The Hague, Holland.

19) (Nachdruck verboten.)

„Ruhig bleibe! Sie können doch von drinnen aus sehen! Nicht! Ich sehe es nicht! Ich sehe es nicht!“

„Wie hat es sich ergeben, Herr Hagen? Wie hat es sich ergeben, Herr Hagen? Wie hat es sich ergeben, Herr Hagen? ...“

„Worin! Infrere Band hat Ihnen viele zu danken. Darf ich Sie bitten, Was zu nehmen? Wo mit kann ich...“

„Ich habe Sie nicht gesehen, das heißt Sie sind...“

Friedrich der Große in Merseburg Merseburger Nachbarn-Gemeinschaften.

Der 175jährige Geburtstag des am 5. November 1757 von König Friedrich dem Großen siegreich gegen die Franzosen erlittenen Schlacht bei Rossbach ist kürzlich verschiedl. besungen worden.

Es ist wohl fast allen Merseburgern bekannt, daß König Friedrich der Große nach der Schlacht bei Rossbach in Merseburg gewesen, aber wenig wissen darüber, daß er auch schon vor der Rossbacher Schlacht in Merseburg weilte.

Nach der Schlacht bei Rossbach hielt König Friedrich der Große seinen Einzug in Merseburg am 8. November 1757 und logierte in dem Grundst. Entwurfplan 9, wo seit 1839 ein Neubau steht.

Friedrich II. König von Preußen empfing hier am 6. November 1757 die in der Schlacht bei Rossbach gelangenen französischen Generale.

Nach der Schlacht bei Rossbach wurde König Friedrich der Große am 31. Oktober 1757 in Merseburg den Übergang über die Neumartriede erkennig gemacht, was aber nicht gelang, da die Franzosen die Domburg mit Kanonen besetzt hatten.

Der Durchlauchtigste Herr Herr Franciscus von Broglie Graf von Reuss, welcher in der Schlacht bei Rossbach am 5. November 1757 verwundet und am 6. November in Merseburg gestorben ist.

Wälder in der Ost- und Nordsee

Der folgende Beitrag, den wir aus Rubrik an Rügen erhalten, wird aus Interesse vieler Leser finden.

Wälder in der Ost- und Nordsee - Wälder in der Ost- und Nordsee - Wälder in der Ost- und Nordsee - Wälder in der Ost- und Nordsee

Wälder in der Ost- und Nordsee - Wälder in der Ost- und Nordsee - Wälder in der Ost- und Nordsee - Wälder in der Ost- und Nordsee

Wälder in der Ost- und Nordsee - Wälder in der Ost- und Nordsee - Wälder in der Ost- und Nordsee - Wälder in der Ost- und Nordsee

Wesen und Aufgaben der Musiksoziologie

Eintrittsvorlesung von Dr. Walter Seerath.

In der Aula der Universität Halle-Wittenberg hielt Dr. Walter Seerath, der sich auf Grund seiner Tätigkeit als Musiksoziologe in Halle befindet, am 12. November einen öffentlichen Vortrag über das Wesen und die Aufgaben der Musiksoziologie.

Das Wesen der Musiksoziologie, wobei er sich auf die Soziologie als Hilfswissenschaft zu beziehen wünscht, ist für die Musiksoziologie als Hilfswissenschaft zu betrachten.

Die Musiksoziologie mit veränderlichem sozialen Hintergrund hat zum Gegenstand die Beziehungen zwischen Musik und sozialer Lage.

Dr. Seerath schloß seine Vorlesung, die in interessanter Form ein ganzes Arbeitprogramm enthielt, mit dem Wunsch:

„Der Salomon“, Räthler hat Freunde der Hochkultur, der allmählich erstickt, bringt in seinem Heft Nr. 10 wieder eine große Reihe von Beiträgen für den Musiksoziologen.

Verlangen Sie die Vorführung des Telefunken 231



und hören Sie selbst, wie erklingt, wie trennt, wie er Sender nach Sender bringt, aus ganz Europa. Der Telefunken 231 kostet einschl. Röhren nur RM189,- (für Gleichstrom RM199,-). Aber er nimmt es mit dem größten auf!

TELEFUNKEN DIE DEUTSCHE WELTMARKE

Schütze Inh. A. Gieseler

Merseburg, Bahnhofstraße 17

Friedrich Röder - Für die herrliche Anteilnahme beim Tode unseres lieben Onkels... Friedrich Stöhr u. Frau Ebersroda, den 12. Nov. 1932.

Ammendorf - Infolge der mit anlässlich meines 60jährigen Geburtstages zahlreich zugekommenen Glückwünsche...

Wagen - Alle die Aufnahme der Wagen an bestimmt angegebenen Orten...

Motorrad (Triumph) - Infolge der mit anlässlich meines 60jährigen Geburtstages zahlreich zugekommenen Glückwünsche...

Schreibmaschine - Eine große Gelegenheit, hier ist Sie! An Ihnen liegt es, Sie zu haben...

Limouline - 1 Limouline zu verkaufen ge. Angsb. in Preussenh. 10 Meter lang, 1.760 cm. v. D. H. Sch. 12.

Einzelverkauf - Annahme v. Anzeigen, Druckarbeiten, Einzellieferungen, Satzungen, Buchhandel, etc.

Ausruf! - Montag, den 14. November, abends 8 Uhr, beginnt unser Verkauf für „Ecke Hesse“ in der Aula der Stadthalle...

Schlafzimmer - 2 Schlafzimmer mit 275,-, 385,-, 500,-, 600,-, 90,-, 120,-, 250,-, 350,-

Möbel-Becker - Lieferung frei Haus

Beerdigungsanstalt Vereinigt. Tischlermeister Erd- und Feuerbestattungen Merseburg PrenBerstr. 33 - Telef. 2494

Familien-Schmuck - Ausgewählte Neuheiten in allen Preislagen bei...

Garbenrede - kann unentgeltlich abgehoben werden

Einzelverkauf - Annahme v. Anzeigen, Druckarbeiten, Einzellieferungen, Satzungen, Buchhandel, etc.

Einzelverkauf - Annahme v. Anzeigen, Druckarbeiten, Einzellieferungen, Satzungen, Buchhandel, etc.

Einzelverkauf - Annahme v. Anzeigen, Druckarbeiten, Einzellieferungen, Satzungen, Buchhandel, etc.

Einzelverkauf - Annahme v. Anzeigen, Druckarbeiten, Einzellieferungen, Satzungen, Buchhandel, etc.

Wir dürfen keine Auskunfteien geben - über Anzeigen, die mit einer Chiffre-Nummer erscheinen...

2-Fam.-Haus - in Garten, Angablung, etc.

Motorrad - kleiner u. fahrerleichter, fahrbereit, bill. zu verk.

Einzelverkauf - Annahme v. Anzeigen, Druckarbeiten, Einzellieferungen, Satzungen, Buchhandel, etc.

Einzelverkauf - Annahme v. Anzeigen, Druckarbeiten, Einzellieferungen, Satzungen, Buchhandel, etc.

Merseburger Korrespondenz Mitteleuropäische Neueste Nachrichten



Unterhaltungsblatt

Verwelken und Vergehen ...

„Es herrscht, hellanleuchtend über die Schönheit, Und milde Helligkeit glänzt durchs Raub. Ein Spiel des Windes, kann verweht, verborstet, Siegt ihr am Grabesrand, im Erdenhaub!“ K.

Schuld

Von Rudolf Ernsthardt.

Sum vespertinum interosb weniger Wochen befinden sich die Remotoren des Ostbahnhofs bei großer Rastung.

Der junge Buchhändler Fritz Leberhardt, der seit Jahren bei der vermittelnden Frau Professor War in Untermerseburg wohnte, war morgens, als das Mädchen ihm das Frühstück bringen wollte, im Hofe tot aufgefunden worden.

Seinem der Hausbesitzer wäre es eingeleuchtet, den Tod des jungen Leberhardt in Weigerung zu dem anderen Vorfall zu bringen, der noch einiger Zeit die Nähe des Hofes betraf.

Die nächste Wohnung lag in einem alten Bauarbeiterhaus mit einem mangelhaften Aufzuge.

An dem erwähnten Abend war Leberhardt nach einer anstrengenden Wache nach Hause gekommen und sofort zu Bett gegangen.

Am 12. März 1932 plünderte Oswald Deon-Martini über die Karrieren von 1932. Der wesentliche Unterschied gegenüber den Wägen der vergangenen Jahre, groß ist modern, nicht mehr zerstückt.

Die Wägen betonen ebenfalls ein Unterliches gegenüber der letzten Wägen. Die Wägen sind jetzt die Hüften.

Winter-Weisheiten fürs Haus.

Wer Reize in feilzig Reden, und der Schaden ist sich während der Reize nicht belohnen, aber sie können ihn sofort wieder gutmachen.

Die Wägen sind jetzt die Hüften. Die Wägen sind jetzt die Hüften. Die Wägen sind jetzt die Hüften.

einen fliehenden Menschen, ohne in Rastwehr gewesen zu sein, getötet zu haben, und nicht, wie es zuerst geglaubt hatte, einen Verbrecher am Einbruch gefangen zu haben.

Ordnung muß sein, und so erhielt dieser Tage in Berlin ein Geschäft von der Steuerfahndung eine Zahlungsaufforderung ins Haus.

„Eine Kleinigkeit schreibt der „Kadisausgabe“: Da habe ich eines Tages — es war in der Zeit, da die Schanzen noch nicht abgeräumt waren.“

„Reinischer Humor.“

„Ich hab' mich zuerst gefragt“ sagte Ebbes.

„Ich hab' mich zuerst gefragt“ sagte Ebbes.

Morgensländische Kurzgeschichten.

Der Herr Frick war ein Schmiedmeister. Der täglich sechs Vorne am Tag, was er damit anfangte.

„Was brauchst du man heute?“

„Ich hab' mich zuerst gefragt“ sagte Ebbes.

„Ich hab' mich zuerst gefragt“ sagte Ebbes.

„Ich hab' mich zuerst gefragt“ sagte Ebbes.

er — wohl am heueren Müssen zu hängen — auf dem Balkon zurückgefallen. Für die Polizei war der Fall unauflösbar.

Kleine Geschichten

„Sie geht sich wieder, aber als der Wagen wiederum fiel, wiederholte sich die Szene.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

Artistische Ratsschläge.

„In einer russischen Jagdgeschichte teilt P. Karpow Beobachtungen an Verbrennungsstunden mit.“

„In einer russischen Jagdgeschichte teilt P. Karpow Beobachtungen an Verbrennungsstunden mit.“

„In einer russischen Jagdgeschichte teilt P. Karpow Beobachtungen an Verbrennungsstunden mit.“

„In einer russischen Jagdgeschichte teilt P. Karpow Beobachtungen an Verbrennungsstunden mit.“

„In einer russischen Jagdgeschichte teilt P. Karpow Beobachtungen an Verbrennungsstunden mit.“

Der Emir begriff diese Worte nicht und lagte: „Gefahre dich bedenklich, Schmiedmeister!“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

„Das ist ein kleines Stückchen.“

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag, 12. November 1932.

(25. n. Trin.)

Evangelische Gemeinden.

Kollekte für das Johannistift in Spandau.

Es predigen:

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Dom. (Weißel) 10 Uhr: Sup. Stamm.

11.15 Uhr: Kirchengottesdienst.

Albert Trebst Blumenhaus am Gotthardteich Blumenhaus Bismarckstraße 73

Städtisches Reformrealprogymnasium und Realschule Mülchen mit Koedukation

Die 35000-Volt-Freileitung

Gastwirtschaft in KleinStadt zu verpachten

Laden mit 2 Schaufenstern in der Durgstraße

Laden gesucht mit Nebengebäude, evtl. auch Wohnung

Arzt. Sonntagsgesellschaft

Dr. Karow am Neumarkt 2

Dr. Ehrhardt Seilstraße 7

Freundl. möbl. Zimmer

Wohnungen

Ratholische Pfarrkirche

Preuß. Südd. Lotterie Kauflose noch zu haben!

Möbel gebraucht und neue

Ferkel und Läufer

Grüne Hypothek

„Emzeika“, Halle a. S.

Mehr Licht

Dwan-Decken

Steuerberatung

Schreibschranke Eiche und Nußbaum

Edelweid-Decker, Deutsch-Wartenberg 38

Halleische Röhrenwerke A.-G.

Briketts für Hausbrand und Industrie

Seit Jahren Schuppenflechte

Oelen neueste Modelle

Vom Schreibtisch vertreiben!

Ueber kurz oder lang



Gesunde Kleidung - Gesunde Menschen durch Gesundheits-Loden-Kleidung



Das Wetter ist mir einerlei
Mein Mantel ist von Loden-Frey

Zweckmäßiger kleiden, dabei weniger ausgeben, lautet die Forderung der neuen Zeit!

Große Vorräte in Damen-, Herren- u. Kinderlodenkleidung jed. Größe u. Weite

Alleinverkauf der einzigen **Münchener Lodenfabrik von J. Gg. Frey** für Merseburg und Umgebung

Moden- und Sporthaus

Hildebrandt
Merseburg a. S. - Kl. Ritterstraße 13

Optik Photo



Herbert Fischer
gepr. Optikermeister
Merseburg, Markt 20

Kammerlichtspiele

Für noch effiziente Anzeig! Das nicht zu über treffende Meisterwerk! Ein Groß-Lichtbild im wahrsten Sinne des Wortes! Ein Daguer, Otto Gebühr, Hans Sittler

Die Tänzerin von Sanssouci

Ein Meisterwerk heutiger Schauspielkunst und Ton-Filmtechnik. Otto Gebühr als Friedrich II., Ell Daguer als Königin Barbarina. Ein farbenprächtiges Schauspiel. Bilder von ungemeiner Schönheit liegen bereit auf dem Zuschauer vorbei. Der Film der großen Darsteller, der Film der wundervollen Ausstattung, der Film der großen Erfolge, der Film der herrlichsten Musik.

Dazu ein reichhaltiges gutes Spielprogramm:

Sonntag, 2 Uhr: **Große Kindervorstellung.**

Die neuesten Empfänger erhalten Sie immer bei **Hirndorf, Radiohandlung, Lützendorf**

Leuna
Tel. 81078

TO-BÜ

Montag u. Dienstag, 8.10 u. 8.20

GRÜß GOTT mit hellem Klang

35000 Sänger hören Sie im Tonfilm vom 11. Deutschen Sängertag in Frankfurt a. M.

Sonntag letzter Tag **Die Tänzerin von Sanssouci**

Große Vorräte in Damen-, Herren- u. Kinderlodenkleidung jed. Größe u. Weite

Alleinverkauf der einzigen **Münchener Lodenfabrik von J. Gg. Frey** für Merseburg und Umgebung

Moden- und Sporthaus

Hildebrandt
Merseburg a. S. - Kl. Ritterstraße 13

In allen Preislagen

Möbel Max Otto
Preußstr. 13
(neben Arbeitsamt)

Teilzahlung!



Damen-Mantel
ganz mit Pelz gefüttert, großer Lammfellkragen, bester halbbarer Stoff, genau wie obiges Bild, für

RM. 89.00
1/2 Anzahlung, Monatsrate 10 Mk.

Hervorragenden Ortsempfang

erhalten Sie lautstark und fröhlich mit den **Wunderwortschall** bewährten **NORA** EINKER 15-EMPFAßERN

Konkurrenzloser Preis

NORA EINKER 15-EMPFAßER

Neuzeitliche Empfänger von RM. 115,- mit Röhren aus eingebauten Lampen von RM. 14,- mit und ohne eingebauten Lautsprecher von RM. 14,- mit eingebauten Lautsprecher von RM. 25,- 30,- 40,- 50,- mit eingebauten Lautsprecher von RM. 100,- 120,- mit eingebauten Lautsprecher von RM. 150,- 180,-

Neuzeitliche Empfänger von RM. 115,- mit Röhren aus eingebauten Lampen von RM. 14,- mit und ohne eingebauten Lautsprecher von RM. 14,- mit eingebauten Lautsprecher von RM. 25,- 30,- 40,- 50,- mit eingebauten Lautsprecher von RM. 100,- 120,- mit eingebauten Lautsprecher von RM. 150,- 180,-

NORA
Etabliert in allen Fachgeschäften

Bezugsquellennachweis durch unsere Vertretung
Fa. Walter Wenzel, Halle a. S., Königstraße 85.

Die neuesten Schöpfungen der Radio-Industrie erhalten Sie immer bei

Schütze Inhaber: **A. Gieseler**
Sangerhausen, Eisenbahn, Aschersleben, Merseburg, Bahnhofstr. 17
Radio-Großvertrieb

Merseburger Gastspiel-Theater

Morgen **KASINO!**
Sonntag, abends 8 Uhr: **„Unsere Herren Söhne“** Auffahrt in 8 Akte.
Vorverkauf: Bekkerbüchse - Tinsell - Rollino 0.80, 1.00 und 1.20 RM.
Nachm. 3 Uhr im „Lido“: **„Der schwarze Mann“** in 3 Akten. Die besten Soubretten. Eintritt: 25, 40 u. 60 Pf.

Café Schmieid

Um dem Publikum das Leben eines „Wiener Kaffeehauses“ im Original zu zeigen, veranstaltet ich vom 14. Nov. bis 20. Nov. von 2-8 Uhr eine **Original-Wiener-Kaffee-Woche**

● Original-Wiener-Kaffee-Spezialitäten ●
zu besonders niedrigen Preisen

Nachmittags-Konzert - Abends Tanz

Schreibergartenverein „Nord“

Dienstag, den 15. November 1932, 20 Uhr:
Außerordentliche Hauptversammlung

Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Mahlen, 3. Verlesenes.

Der Vorstand.

Leuna-Rössen Gasth. Auebrücke

Sonntag, d. 13. Nov. 32, um Kleinfestes **Kappenball** (Nützen gratis)

Am Nachmittag **Kaffee-Restaurant**
Sonnabend, den 12. November 1932
Humoristischer Abend

Zweite Fremdenvorstellung im Stadttheater Halle

Sonntag, den 27. November, 15 Uhr:
„Zar und Zimmermann“

Komische Oper von Loewengr.

Kartenerwerb 21.-25. November.

13. November neue Besetzung, u. a. Kauten 2.80 3.00

1. Ring und Sessel . . . 2.45 . . .

Sperffig 2.10 . . .

1. Stuhl 1.75 . . .

8. Ring und Oberring . . . 70, . 35 . . .

Pelzwaren und Felle Leipzig

aller Arten direkt von Verkauf nur

Halle, Gr. Nikolaistr. 6

Reparaturen, Umarbeitungen, Bill. Bezugsquelle auch f. Wiederverkäufer.

Eigene Kürschnerlei

Wetterkreuzberg f. Nieren- u. Zuckerkranken Wein-Meier Schmale Str. 8

Wer infiziert, verkauft!

Jetzt von **19 Mk.** an

liefern ich Ihnen einen **Anzug** mit Garantie f. **guten Sitz** aus Ihrem Stoff u. meinen guten Zutaten.

Mit 2mal. Anprobe **35.-Mk.**, auch für interessierte Herren.

Atlas Markt 18
ist billig!

Privatfahrschule Steinstraße 13

Preise ab 1. Oktober 1932 bedeutend herabgesetzt

Hans Engel
Merseburg, Ruf 2604

Eduard Krauss
Windberg 3 - Telefon 2327

Ruhr- und Schlieschen Zechenokos
in allen Brechungen für jede Heizart

Ruhr-Anthraxit, Ruhr-Anthr. Eiform
Luckenauer und Geiseltal-Brikett
Brennholz

gebündelt und lose.
Jede Menge frei Haus zu den billigsten Tagespreisen.

KÜCHEN

formschöne Modelle, prima Qualitäten zu ganz besonders herabgesetzten Preisen

Schlafzimmer Schränke Pa. Weißlack, Birke u. Eiche lackiert

Tische - Stühle - Einzelmöbel

ARTMANN
Bitterfeld Merseburg
Bismarckstraße Domstraße 7

Klingler
Halle a. S., Leipziger Str. 11
Vertreter: **Hugo Dies**, Merseburg, Garostr. 9.
Bernh. Jlle, Neumark-Petzendorf, Bedraer Str. 16.

Anfertigung von Stempeln aller Art
schnell und preiswert durch
Th. Rößner, Zweigstelle Leuna
Industriest. 1. - Telefon 2823.

Schützenhaus
Morgen, Sonntag, nachmittag
Unterhaltungskonzert
Ab 7 1/2 Uhr: **Tanzabend** mit Fidelio

Zentralheizungen
aller Systeme
Ingenieur u. Montagebüro
Helmut Weber
Weddiker Str. 53/55
Telefon 2234

Etagenheizung
Gasheizung u. Warmwasserheizung

Kasino-Ole
Sonntag **Tanz-Abend**

Freiwillig. Feuerwehr
d. 13. d. W.,
8 1/2 Uhr

Körper-Übung
am Feuer-
mützgerüsthaus
Das Romandö.

Geschäftsmann
inferiere!

Herren- und Knabengarderobe zu außergewöhnlich billigen Preisen

Herren-Anzüge , 1- und 2-reihig, in modernen Chevrotmodern u. Kammergarnqualitäten . . . 38.- 48.- 38.- 28.-	18 00	Herren-Unter aus schweren engl. gemustert. Stoff, teils mit Ersatzmanschette . . . 60.- 48.- 36.- 28.-	19 00	Herren-Lodenjoppen , gefüttert, besonders vorteilhaft in Qualität und Ausführung . . . 18.50 16.- 13.50 9.75	6 50	Knaben-Anzüge aus engl. gemusterten Stoffen, kräftige Qualitäten . . . 24.- 18.- 15.- 12.-	8 00
Herren-Anzüge dunkelblau, 2-reihig, unsere bewährten Stammqualitäten . . . 68.- 59.- 48.- 38.-	29 00	Herren-Paletots Marengo mit Samtkragen, in Innenverarbeitung . . . 68.- 60.- 48.- 38.-	29 00	Herren-Windjacken aus kräftigen, imprägnierten Stoffen . . . 14.50 12.50 8.50 6.50	4 50	Knaben-Anzüge und blaue Pyljaks , mit u. ohne Rundgurt . . . 16.- 12.50 9.50 7.50	4 50
Herren-Sportanzüge 2-teilig, aus englisch gemustert. Stoffen, strapazierfähige Qualitäten . . . 45.- 38.- 28.- 21.-	15 00	Herren-Loden-Mäntel guter imprägnierter Strichloden . . . 42.- 38.- 28.- 24.-	16 00	Herren-Westover grau und braun meliert, zum Teil mit farbiger Kante . . . 4.50 3.90 2.75 1.95	1 25	Knaben-Loden-Mäntel mit Kapuze u. Rundgurt, guter, imprägn. Loden . . . 14.50 12.50 10.50 8.50	7 50
Herren-Sportanzüge 2-teilig, aus Loden u. Cord, der praktische Straßen- und Tourenanzug . . . 52.- 48.- 34.- 21.-	15 00	Herr-Trenchcoat u. Gum.-Mäntel dunkelblau u. farbig in mod. Slip-on- u. Raglanform, Wettermantel 28.- 24.- 19.-	14 50	Herren-Westen gestrickt, meliert und gemustert, strapazierfähige Qualitäten 9.75 8.75 6.50 3.90	2 90	Knaben-Kleider-Anzüge aus strapazierfähigen Moden-Qualitäten . . . 14.50 10.50	6 75
Herren-Kletterwesten aus kräftig. Velvet-Qualität, in den Farb. gold, dunkelbraun, oliv u. grau 12.- 11.- 10.-	8 75	Herren-Breeches aus kräftigen Velvet-Qualität, in verschiedenen Farben . . . 11.- 8.75	6 75	Herren-Pullover mit und ohne Reißverschluss, modern gemustert und meliert . . . 12.- 9.50 6.75	4 50	Knaben-Sweater und Pullover kräftige Qualitäten, zum Teil mit Reißverschluss . . . 6.75 4.50 3.25 2.50	1 25

Außerdem finden Sie in unserer Abteilung für **Herren-Artikel** zu ganz billigen Preisen Oberhemden, Kragen, Krawatten, Hüte, Mützen, Sportgamaschen

Herren-Hüte in modernen Farben und Formen . . . 4.50 3.50 2.50	1 50	Oberhemden , farb. Popeline, unterfütterte Brust, teils mit Ersatzmanschette . . . 6.- 4.50 3.90	2 50	Sporthemden mit festem Kragen und Krawatte in modernen Mustern und guten Qualitäten 4.75 3.50 2.95	2 50
Sport-Mützen aus gemusterten Sportstoffen . . . 2.25 1.50 1.20	95 7	Oberhemden , weiß, mit Popeline-Einsatz u. durchgehend gestrickt, gute haltbare Qualität . . . 5.50 4.50 2.95	1 80	Einsatzhemden weiß und gelb Maco mit Trikotline-Einsätzen . . . 3.- 2.60 1.90	1 65

Dobkowitz

Nr. 46 · 1932

Mitteldeutsche Industrielle Zeitung

Den 12. Novbr.

Bilderbeilage zum Merseburger Korrespondent · Mitteldeutsche Neueste Nachrichten



Nach einer Originalzeichnung von Günther Ripper, Wallendorf

Die kommende Woche steht im Zeichen der Gerhart-Hauptmann-Feier

Der große Tag von Lützen

am 6. November 1932



Ankunft des schwedischen
Thronfolgerpaares
vor dem Rathaus in
Lützen. Im Vordergrund
die Kronprinzessin, da-
hinter der Kronprinz, rechts
davon Frau Bürgermeister
Meyer.



Bilder aus dem Festzuge

Oben: Die Spitze des Zuges,
Reiter in der Tracht der
schwedischen Truppen zur
Zeit des 30 jähr. Krieges.

*

Rechts: Schwedische Teil-
nehmer im Zuge.

*

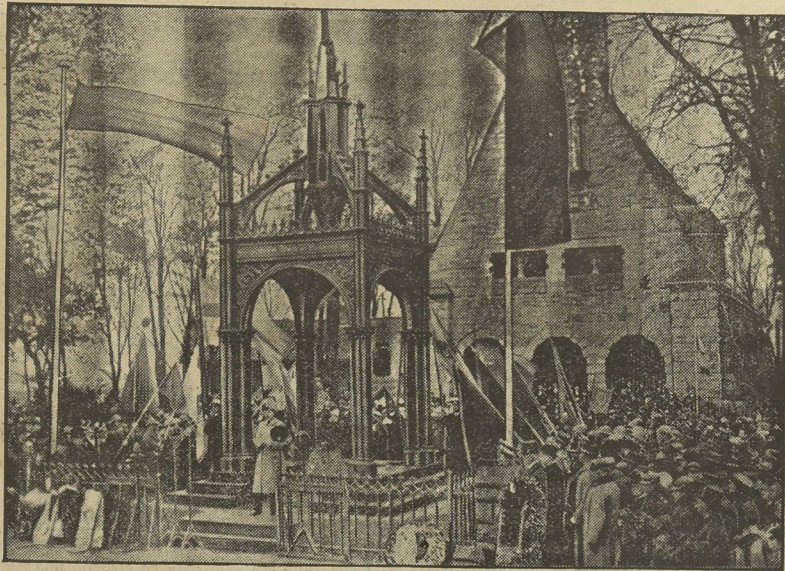
Der Festzug bewegte sich
vom Marktplatz z. Gustav-
Adolf-Stein. Im Zuge
waren die Militärvereine
des Kreisriegerverbandes
Merseburg, der Stahhelm,
Schützenvereine und ewan-
gelische Vereine vertreten.



Gruppe von Schwedinnen in der Tracht ihrer Heimat
in Erwartung der Ankunft des schwedischen Kronprinzenpaares vor dem Rathaus.



„Landsknechte“ aus dem 30 jährigen Kriege
mit einer großen schwedischen Standarte.



Lützen

Links:

Der schwedische Kronprinz
während seiner Rede
vor dem Schwedenstein.

*

Der Stein trägt eine Krone aus Lannengrün. In der Menge, die das Denkmal umgibt, befinden sich die Vertreter der Kirchenbehörden Deutschlands, Schwedens, Finnlands und Dänemarks, die Vertreter des schwedischen Reichstages, der schwedischen Korporationen, der deutschen und schwedischen Universitäten, Führer der deutschen Reichswehr, der schwedischen und finnischen Armee, Chiefs der Behörden der Provinz Sachsen und des Regierungsbezirks sowie die Oberbürgermeister der Lutherstädte. Vor dem Kronprinzen war ein Mikrophon zur Übertragung der Feier auf den Rundfunk aufgebaut.

Rechts:

Die Ehrengäste schreiten die
Front der Reichswehr ab.

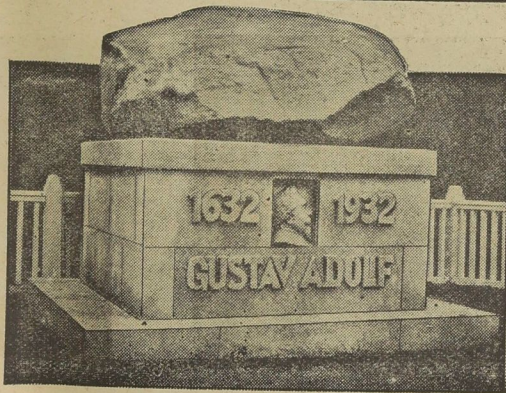
In der ersten Reihe von rechts nach links: Der schwedische Kronprinz, der Chef der deutschen Heeresleitung General Freiherr von Hammerstein-Equordt und der General Mannerheim, Finnlands früherer Reichsverweser, bekannt aus den Baltikumkämpfen gegen die Bolschewisten.

*

Anten:

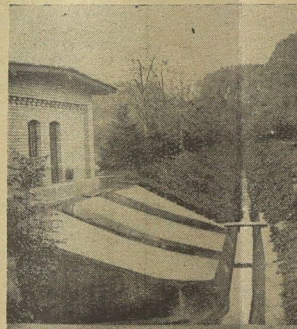
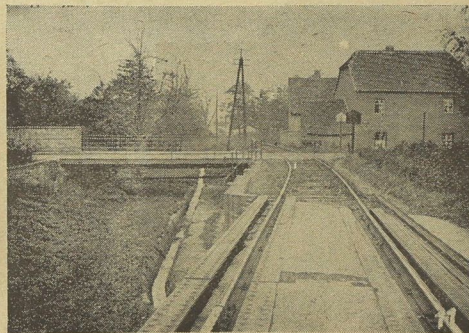
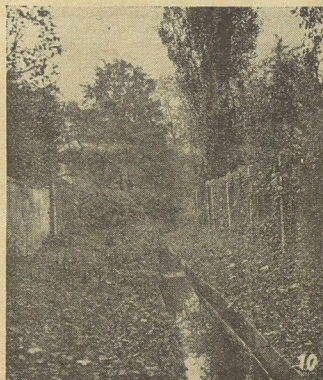
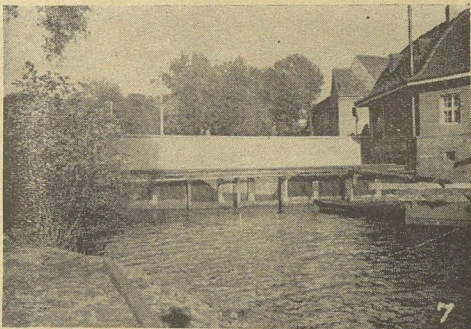
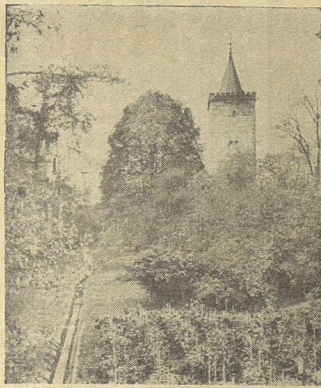
Gustav-Adolf-Denkmal
in Weissenfels.

Das Denkmal wurde am Sonntag in Gegenwart des schwedischen Kronprinzenpaares und zahlreicher Ehrengäste eingeweiht.



Gruppe schwedischer und deutscher
Geistlicher.

Der zweite von rechts: Generalsuperintendent D. Eger,
Magdeburg

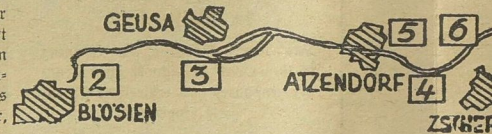


Wo die Klia fließt

So sagt der alte Chronist Moebius:

„Sonst fließt auch noch ein klein Wässerlein aus dem großen Teiche bey Merseburg laufft hinter der Stadt durch den Stadt-Graben hindurch und hinter der Vorstadt Altenburg vorbei, bis es endlich zu euhest derfelben sich in die Sala ergießet. Dieses Wässerlein wird von etlichen die Klia genennet, weil es aber von geringer Importanz, auch eine schlechte Größe und Länge hat, ist ohne Noth, davon mehrere Worte zu machen.“

Der Chronist irrt, das Wässerlein hat einen weiten Weg und hat gar mancherlei Funktionen zu erfüllen, die es nützlich machen. Schwer ist es, dem Laufe der Klia zu folgen, denn oft geht ihr Lauf durch Moräste und Sümpfe. Man muß lange Schaftstiefel anziehen, wenn man zu ihr vordringen will, und muß selbst auch dann noch manchmal an ein Herankommen verzichten. Ihre Quelle liegt der Karte nach in der Gegend von Blossien; ein von Bäumen umgebener Sumpf (2) soll sie umschließen, aber das Bachbett, ein Graben nur, ist in der trockenen Jahreszeit ohne Wasser. Folgen wir seinem Lauf, so stehen wir bald vor dem Teiche in Geusa (3), den die Klia bei Niederschlägen reinigt, und dessen überschüssige Wasser sie zu Tale führt. Bei Azendorf berührt sie nur Gärten, eine Brücke (5) führt zum Dorfe, im Sommer bietet sich hier dem Auge ein reizvolles Bild. Bekannt ist die Brücke am Nordausgang des Dorfes Zscherben (4), dem gern besuchten Merseburger Sonntag-nachmittags-Ausflugsort. Die Klia tritt in das Gebiet des Gotthardteiches. Kurz hinter Zscherben verbreitert sich der Bach zu großen Lachen (6), etwa 70 Meter vor der Brücke unterhalb des Erzzeiplages vereinigt er sich im Schilfe mit der Giesel. Erst vom Gotthardteiche an macht die Klia sich unter der Lindenbrücke (7) wieder selbständig, aber man hat ihr ein steinern Bett gegeben, und die einstige morastige Niederung am Damm ist in ein sehr schmude Grünanlage verwandelt. Kurz vor der Schulbrücke (8) ist ihr Bett etwas verbreitert worden, hier umgeben im Sommer vielfarbige Blumenkinder den Bach. Eines der reizendsten Stadtbilder,

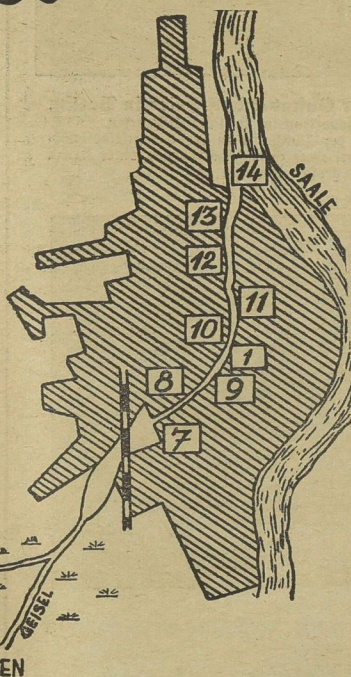




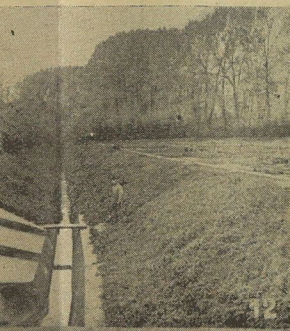
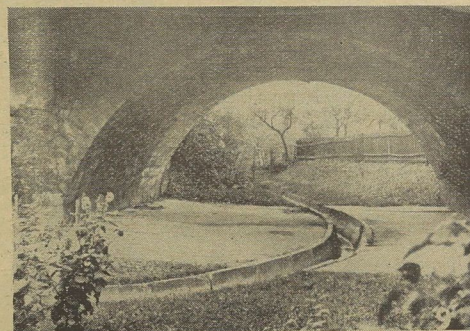
fließt

bei Merseburg,
Vorstadt Altenburg
Wäherlein wird
auch eine schlechte

mancherlei Funk-
Klia zu folgen,
stiftfiesl anziehen,
al an ein Heran-
n Blößen; ein
ein Graben nur,
stehen wir bald
nen überschüssiges
ste (5) führt zum
ter ist die Brücke
burger Sonntag-
es. Kurz hinter
vor der Brücke
Ert vom Gott-
tag, aber man hat
Damm ist in eine



die Partie am Eulenturm
(1), würde unendlich weni-
ger erfreuen, wenn das
schmale Silberband im
dunklen Grün nicht wäre.
Gar viele Brücken hat der
Mensch über den kleinen
Fluß schlagen müssen, schon
passiert das Bächlein die
Falterstraßenbrücke (9) und
nun scheint es dem Wasser,
als ob es wieder zur un-
gebundenen Natur zurück-
kehre: rechts und links
grenzen Gärten (10) an.
Über die Hoffnung ist nur
trügerisch, denn über ein
Wellchen muß die Klia Be-
kannntchaft mit der Indu-
strie machen, zu ihrer Seite
führen die Gleise der An-
schlußbahn der Königs-
mühle (11). Dann eilt die
Klia an den Klärbecken der
Merseburger Kanalisation
und der Baumschule vorbei
(12). Ein Stüchchen Un-
gebundenheit aber hat ihr
am Ende ihres Laufes
der Mensch gelassen. Am
Rande des Stadtparkes
führt sie unter der Brücke
vom Schlechendahlsweg
(13) hindurch in die breite
Mutter Saale (14) □

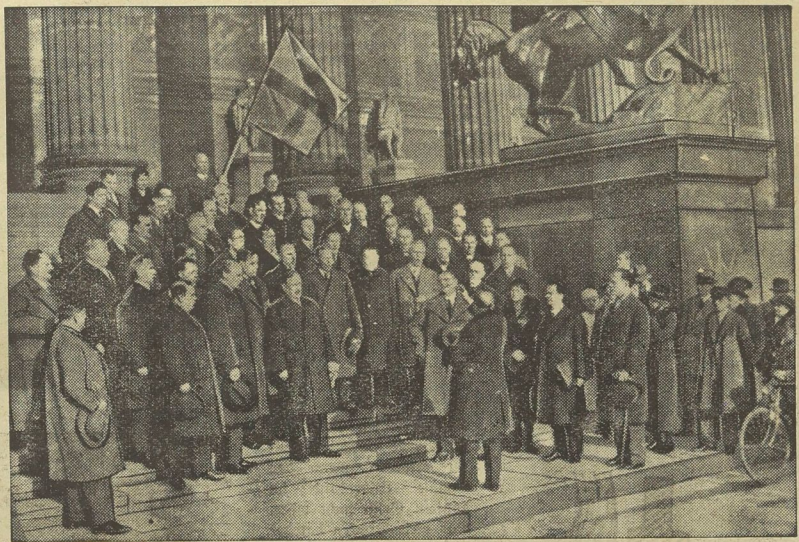


Deutsche Bilder- Woche

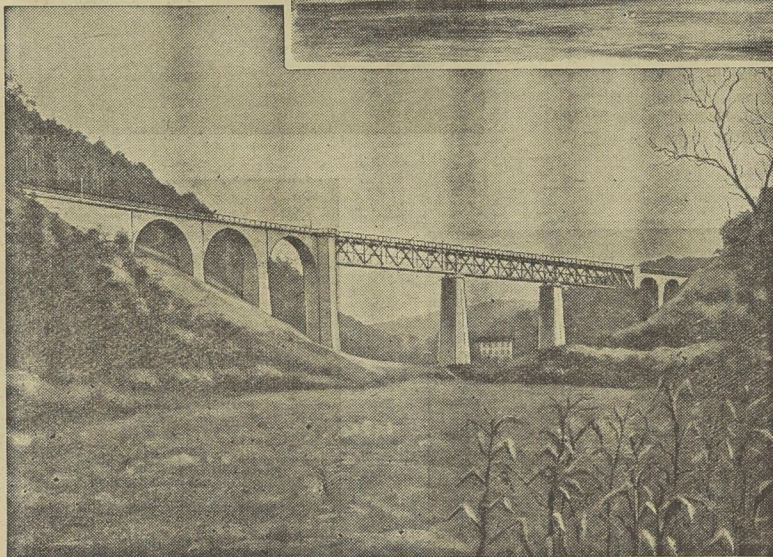
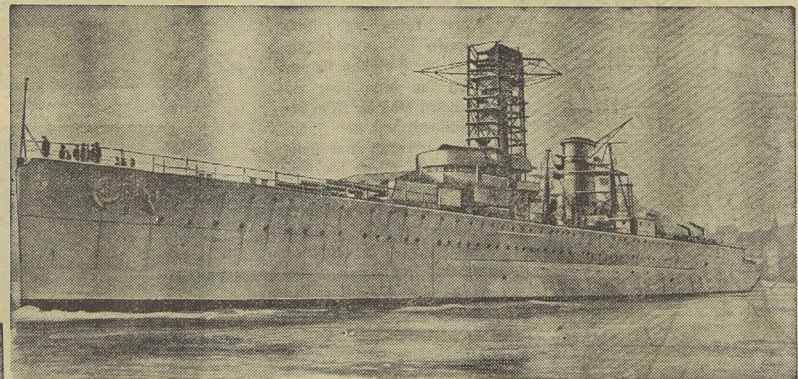


Gewerberat Körner,
der Vorsitzende der Schlichtungs-
kammer, die den Schiedspruch über
die Lohnneuregelung der Angestellten
der Berliner Verkehrsgesellschaft fällte.
Die Entscheidung wurde dann vom
Schlichtungsausschuß für verbindlich
erklärt.

Rechts:
Panzerschiff „Deutschland“
geht ins Trockendock,
wo das Schiff, dessen Oberbauten
bereits fast fertiggestellt sind, seine
Schraubenfügel eingefeßt erhält.



Schwedische Sänger auf der Durchfahrt zur Gustav-Adolf-Feier in Berlin.
Der schwedische Chor „De Svensta“ beim Gesangsvortrag im Berliner Lustgarten.
Der führende Chor Schwedens, „De Svensta“, trat auf der Durchreise zu der Gustav-Adolf-300-
Jahr-Feier in Lügen in der Reichshauptstadt ein, wo er bei einer Gesangsvorführung unter freiem
Himmel den Berlinern eine Probe seines großen Könnens gab.



*

Die Pfalz erhält eine neue Eisenbahnlinie.

Die Eisalbrücke,
die die höchste Eisenbahnbrücke der
Pfalz ist. Sie wurde für die neue
Strecke Eisenberg—Ramlen—Enten-
bach in der Nordpfalz gebaut, die
jetzt dem Verkehr übergeben wird.
Beim Bau waren außerordentliche
Schwierigkeiten zu überwinden, so-
wohl in technischer Hinsicht als auch
politisch, da die Franzosen die neue
Bahn als „Strategische Linie“ be-
trachteten und jahrelang die Voll-
endung zu verhindern suchten.

*

Bilder aus aller Welt



Rudolf Slatin Pascha,
der berühmte Afrikaforscher und
ehem. Gouverneur des Sudan,
ist im Alter von 75 Jahren
gestorben.

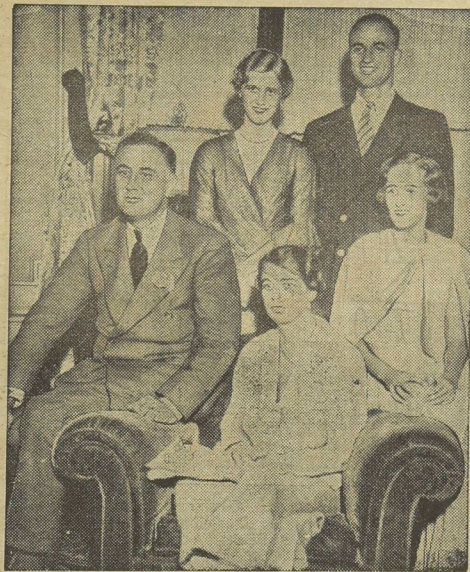


**Die Radium-Entdeckerin
Marie Curie,**
die 1898 zusammen mit ihrem
Gatten die radioaktiven Elemente
Radium und Polonium entdeckte,
vollendete am 7. November ihr
65. Lebensjahr. Frau Curie erhielt
1911 für die epochale Entdeckung den
Nobelpreis für Chemie.

Rechts:

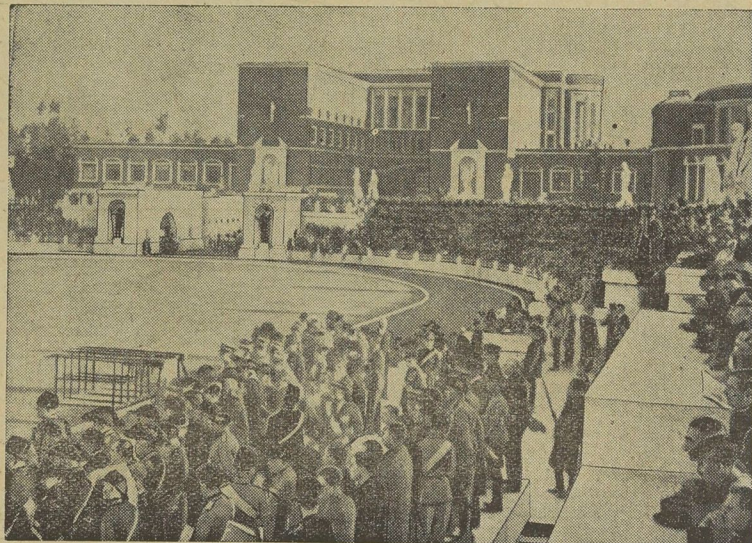
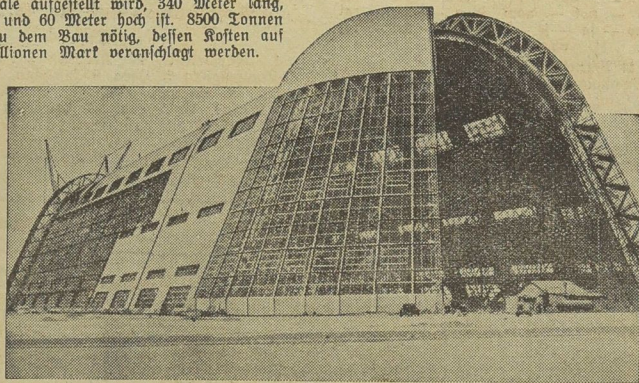
Rom weicht das neue Sport-Forum ein.

Die Feier in dem neuen Mussolini-
Stadion, das jetzt anlässlich des
10. Jahrestages des Marsches auf
Rom eingeweiht wurde. Bekanntlich
hat der italienische Sport den außer-
ordentlichen Aufschwung, den er in
den letzten Jahren nahm, der Initia-
tive des Duce vor allem zu danken.



Rechts unten: Amerikas neue doppel- torige Luftschiffhalle,

die in Sunnysvale aufgestellt wird. 340 Meter lang,
94 Meter breit und 60 Meter hoch ist. 8500 Tonnen
Stahl waren zu dem Bau nötig, dessen Kosten auf
über 20 Millionen Mark veranschlagt werden.



Owen Young

(links), der bekannte amerikanische Finanzjad-
verfänger, nach dem der Youngplan benannt
wurde, gilt als Roosevelts Finanzminister.

Der Chicagoer Großbankier M. A. Traylor

(rechts), ist von Roosevelt als Handelsminister
ausersehen.

Eins:

**Amerikas neuer Präsident
Roosevelt im Kreise seiner Familie,**
die nach dem Siege des demokratischen Prä-
sidentkandidaten als „Erste Familie des
Landes“ in das Weiße Haus in Washington
einziehen wird.

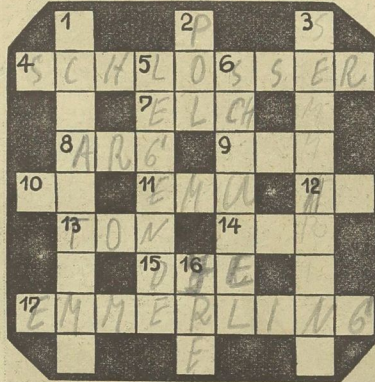
Nachdenkliches und Weiteres

Rätsel der Woche

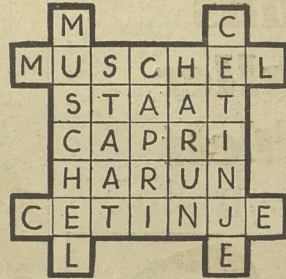
Kreuzwörterrätsel.

Die Wörter bedeuten von oben nach unten:
1 Provinz in Nordost-China, 2 geographischer
Schnittpunkt der Drehachse der Erde, 3 Paß
zwischen Niederösterreich und Steiermark,
5 Heiligensymbol, 6 Zweifel, Bedenken,
16 Angehöriger eines nordischen Volkes.

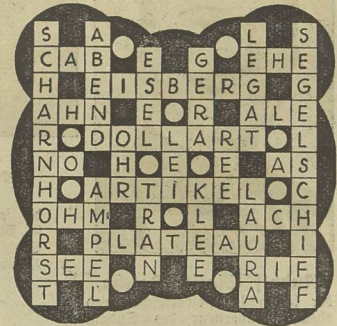
Von links nach rechts: 4 Handwerker, 7
Hirsch, 8 Gleichwort für schlimm, böse, 9 alko-
holisches Getränk, 10 Präposition, 11 Krauß-
artiger Vogel, 12 Tonstufe, 13 Art Erde,
14 gebräuchliche lateinische Präposition, 15
Artikel zum Hauptwort, 17 Larve des Mai-
käfers.



Magische Figur.



Kreuzwörterrätsel.



Richtige Lösungen

finden ein: Kurt Jöllner, Charlotte Meyer,
Herta Marx (Gauß), Linda Wittig, W. Hille-
brand, Maria Hofommer, Ida Luze.

Silbenrätsel.

Aus den Silben

a — ä — ahr — boldt — de — deau
der — des — die — din — e — en
eng — er — erb — fer — fri — gat
gi — gold — hab — hum — hy — in
fan — län — lis — lös — lot — man
mund — na — ne — neu — no — no
no — not — now — o — op — rai
rew — ja — se — ffi — tü — tur — tut
va — ve — wal

sind 21 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und
Endbuchstaben, beide von oben nach unten ge-
lesen, eine Wetterregel ergeben. Die Wörter
bedeuten: 1 Erbauer des Reichstages, 2 Geld-
summe aus einem Verkauf, 3 Rüststück,
4 Nebenfluß der Weichsel, 5 Boot bei Kriegs-
schiffen, 6 Angehöriger eines nördlichen
Volkes, 7 Wiener Volksstückdichter, 8 Blatt-

gemüse, 9 Hafenstadt am Schwarzen Meer,
10 deutscher Dichter, 11 Mündungsarm der
Oder, 12 muslimisches Abungstück, 13 Er-
ziehungsanstalt, 14 östliche Weichselmündung,
15 Hülsenfrucht, 16 Badeort an der Ahr,
17 deutscher Naturforscher, 18 religiöse Hand-
lung, 19 Raibfleischgericht, 20 Raubtier,
21 Prophet.

Auflösungen aus Nr. 45.

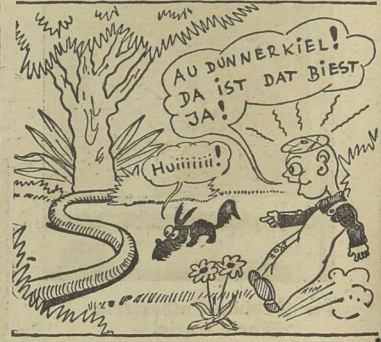
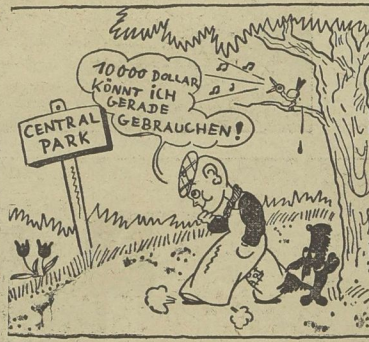
Silbenrätsel.

1. Immortelle, 2. Neubek, 3. Südsee,
4. Champignon, 5. Lava, 6. Almenau, 7. Chi-
nesisch, 8. Tesching, 9. Elzrier, 10. Marokko,
11. Kurjus, 12. Lurus, 13. Elysee, 14. Im-
perial, 15. Drüse, 16. Esau, 17. Schubert,
18. Themie.

Der Spruch lautet: In schlechtem Kleide
stecken auch große Leute.

Schluppes und Struppes.

„Der Kampf mit dem Drachen.“



Buchdruckerei E. Köhner, Merseburg

Erhalten täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Preis monatlich 2.10 M., vierteljährlich 6.00 M., halbjährlich 11.00 M., jährlich 20.00 M. ...

Verleger: Dr. phil. Hermann Knaack, Leipzig. Druck: Knaack'sche Buchdruckerei, Leipzig. ...

Das Weltschuldenproblem wird akut

Europäischer Zahlungsaufschub

Englische und französische Schritte zur Verlängerung des Hoovermoratoriums

Der kritische 15. Dezember

Hoover bricht seinen Urlaub ab

Das seit langem ermatete Schuldenevi-
tionenbegehren Europas läuft jetzt mit beinahe
bedrohlicher Dringlichkeit ab. Der englische Botschafter
Crosby überbrachte Simon die englische Schulden-
note, in der England Aufschub für die nächste
fällige Rate erbittet.
Nach dem Vorbild der englischen Regierung hat sich
auch Frankreich sofort nach Washington gewandt, um
einen Aufschub für die am 15. Dezember fällige
Schuldentrate von 19.200.000 Dollar zu fordern. Zur
Begründung dieses Antrages wird vom Finanz-Direk-
tor offiziell darauf hingewiesen, daß Frankreich in Cou-
laune entsprechend amerikanischen Anträgen und
besonders auch infolge des Hoover-Moratoriums eine
starke Verminderung seiner Forderungen an
Deutschland zugestanden habe.
Der deutsche Botschafter von Preußens
fäktisch im Außenministerium gleichfalls einen Bericht
ab. Simon lehnte es ab, sich zur Situation zu
äußern, solange Hoover abwesend ist.
Der Präsident, der von der englischen Demarche

lofort unterrichtet wurde, fürste seinen teilnehmenden
Vertrauensmann ab und wird Dienstag früh in
Washington zurückverreisen. Staatssekretär Mills
maße bekannt, daß Griechenland als erste
Nation seine technische Zahlungsunfähigkeit
erklärt habe, indem es gleichzeitig die geforderte
fällige Rate von 44.000 Dollar nicht entrichtet hat.
In Paris sind sofortige Schritte zur Verlängerung des
Schuldensystems im Gange. Simon, der künftige
demokratische Vorhänge des Außenministeriums
Senator Wood ausmachend auf die Möglichkeit eines
Teilmoratoriums hinwies. Simon, der künftige
demokratische Vorhänge des Außenministeriums
Senator Wood ausmachend auf die Möglichkeit eines
Teilmoratoriums hinwies. Simon, der künftige
demokratische Vorhänge des Außenministeriums
Senator Wood ausmachend auf die Möglichkeit eines
Teilmoratoriums hinwies.

Die Aussprache zwischen Braun und Papan

Freitag vormittag fand die einseitige Aussprache
zwischen Ministerpräsident Braun und Reichs-
kanzler v. Papan über die Auseinandersetzung
zwischen der Reichsregierung und der griechischen
Regierung statt. Über die Details der Unterredung
wird nichts bekanntgegeben, doch verlautet, daß auf
Wunsch des Reichskanzlers in der nächsten Woche die
Unterredung fortgesetzt wird. Seltener darf
geschlossen werden, daß es zu einer Einigung noch nicht
kam, daß aber nach Wunsch der beiden beteiligten Staats-
männer eine Einigung noch möglich erscheint.

Bresche in Versailles?

Der englische Botschafter in der Rüstungsfrage,
W. C. Cresswell, 12. November.
Der herrliche Nebel, der sich über die deutsche
Außenpolitik schon seit Monaten gehoben hat, scheint
durch einen solchen Wind nun jenseits des Kanal-
püßig getrieben zu sein. Man weiß jedoch noch nicht,
ob wirklich die Sonne durch die dunklen Wolken des
außenpolitischen Nebels dringen will, oder ob der
Schimmer nur eines der vielen Verführer ist, die in den
letzten Wochen — mittelschwerlich durch die nicht gerade
geniale außenpolitische Linie der Regierung in Paris —
vor den Augen des deutschen Volkes umherlängten.
Nebenfalls — so wird aus Berlin uns mitgeteilt — ist
man getrieben in der Weltwirtschaft seit langem einmal
wieder außerordentlich frohliche Gesichter. Die Ursache
hierfür ist die in der letzten Woche veröffentlichte
Rede des englischen Außenministers Sir John Simon,
die von den verantwortlichen Männern der deutschen
Diplomatie als ein Erfolg der deutschen
Außenpolitik angesehen wird, insofern die
deutsche Forderung nach Gleichberechtigung nunmehr in
den offiziellen Standpunkt des englischen Regierun-
gsvertreters Eingang gefunden hat.
Eine Zweifel frei sei, daß man bei Wiederber-
ückichtigung der gleichzeitig in vorläufiger diplomatischer
Verhandlung ausgetauschten Reden Simon und
Cresswells hierüber zu dem Schluß kommen kann, daß
durch sie erstmals eine Bresche in die Mauern von
Versailles geschlagen worden ist.
Zur Begründung dessen will darauf verwiesen
werden, daß
1. England durch die Erklärungen Simon an-
erkennt, daß eine Konvention an Stelle des
Teiles V des Versailler Vertrages treten sollte, daß
2. England damit einverstanden ist, daß für die
Dauer der Konvention die Art der Methoden der
Wirtschaft für alle Staaten dieselbe sein soll, daß
3. der englische Außenminister anerkennt habe, daß
Deutschland nicht Waffen besitzen werden
dürfen, die anderen Staaten erlaubt seien.
Diese englischen Erklärungen stellen darüber eine
Schematik der Politik des Außenministers in der
Rüstungsfrage dar, die darauf hinausläuft, eine Ver-
mittlungslösung einzuleiten, in deren Verlauf es ge-
lingen soll, Deutschland wieder an den Verhandlungs-
tisch in Genf zu bringen. Man kann sie insofern also,
daß von der Gegenwart die Notwendigkeit, mit Deutsch-
land über den Versailler Vertrag zu verhandeln, als
akzeptiert in der Gegenwart an-

Berlin sagt: Simon-Rede „ein Fortschritt“

Über neue Gefahren. — Das unmögliche Oskarn!

Zu der Rede des englischen Außenministers
Simon o in der Abkündigung im Interwies wird
von zuständigen Berliner Stelle darauf hingewiesen,
daß Simon erklärt habe, er wolle keinen Abkündi-
gungsplan erst in Genf vorlegen. Diese Erklärung erhebert
die Angelegenheit sehr. Im übrigen unterliegt sich
der Ton insofern wie der Inhalt der Simon-Rede ge-
wöhnlich von der englischen Note aus dem Sommer.
Wenn man die letzte Herold-Rede und die Erklärungen
Simons im Interwies betrachtet, so konnte man sel-
tenfalls, daß die Gleichberechtigung in der
Wirtschaft „eine Fortschritt“ gemacht habe.
Simon nehme die Gleichberechtigung in der
Wirtschaft als ein Ziel, wenn auch nicht 100prozentig, zu eigen.
In der Herold-Rede ist die nach Gleichberechtigung
Deutschlands noch nicht anerkannt. Es kommt für
Deutschland vor allem darauf an, zu wissen, ob die
Genier Konvention auch für Deutschland ungeschwächt
gelten solle. Nur dann könne Deutschland wieder nach
Genf gehen.

Hoesch bei Simon

Der deutsche Botschafter in London, Herr von Hoesch,
wurde am Freitagmorgen mit englischen Außen-
minister Simon empfangen. Die englische Öffentlichkeit
achtet den Zeitpunkt für gekommen zu halten, um mit
Bermittlung gewisser Grundgedanken des französischen
Plans eine
Bermittlungsausschuss
einzuleiten, die Deutschland wieder in die Genier
Verhandlungen zurückzuführen soll.
Die englische Regierung sieht dabei sowohl die
grundständige französische Geboteneinvernehmung
Wirtschaft — Söhreheit zu berücksichtigen als auf der
anderen Seite den öffentlichen Verbunden
Frankreichs in der Frage der Dispositionen entgegen-
kommen zu wollen. Ganz klar sind die Formulie-
rungen nicht, somit ist die politischen Verhand-
lungen betreffen. Denn die Unterredung der Frage der
deutschen Dispositionen,
wie ein offiziöser englischer Kommentar sich ausdrückt,
kann mehrere Deutungen zulassen. Die Klärung der
politischen Verhandlungen wird jetzt durch eine deutsch-
englische Verhandlungsbereitschaft herbeigeführt werden, und erst
nach einer solchen Klärung wird der englische Wert
des englischen Angebots für Deutschland festzu-
stellen sein.

Die Abkündigung des englischen Außenministers

Die Abkündigung des englischen Außenministers
Simon hat eine große Wirkung hervorgerufen, welche
in der letzten Zeit zwischen England, Frankreich
und Italien geführt wurden, und bei denen
der amerikanische Abkündigungsaufschub
Heraus. Diese
der Geburtsstifter war. Da Norman Davis zu der
freigediegen kommenden Regierungspartei Amerikas
gehört, so ist seine Rolle in der letzten Zeit noch be-
deutender geworden.
Norman Davis ist aber seit jeher auch, und dies
in erster Linie, Kandidat für die Kriegsschuldener-
und Reparationsfragen. Seine „privaten“ Beträge bei
Woodward in Konstante waren insofern eine kleine
Senation und bemerken augenfällig den Zusammen-
hang zwischen der Abkündigung und Schuldenerfrage. Es
ist deshalb nicht überflüssig, wenn man die gleichzeitige
englische und französische Öffentlichkeit in der Schuldenerfrage
nicht als Sonderfall und zeitlichen Zufall betrachtet.
Gemeinß bringt hier der Termin des 15. Dezember, bis
zu welchem Tage die nächsten Schuldentrate der Kriegs-

Grubenunglück in Lancaster

11 Todesopfer.

London, 12. Nov. Auf der Kohlengrube Edge
Lane in der Nähe von Wigan (Lancaster) ereignete sich
eine schwere Explosion. Bislang konnten 11 Leichen
geborgen werden.

Schlechte Aussichten für Papan

Zu den Verhandlungen des Reichskanzlers mit den Ministerpräsidenten

Aus Anlaß des Empfanges der süddeutschen Minister-
präsidenten durch den Reichskanzler, der gestern abend
um 8 Uhr seinen Anfang nahm, hat allem aber im
Fokus auf die heutige Sitzung des Reichstages
ausgeführt. Papan teilte mit, daß er im Laufe
des Tages in Berlin eingetroffen. Papan teilte mit,
daß er im Laufe des Tages in Berlin eingetroffen.
Papan teilte mit, daß er im Laufe des Tages in Berlin
eingetroffen. Papan teilte mit, daß er im Laufe
des Tages in Berlin eingetroffen.

Amerikas Schuldner verlangen Zahlungsaufschub.

Sie Robert Ludlow,
der englische Botschafter in Washington,
teilen im Auftrag ihrer Regierung dem amerikanischen
Außenministerium mit, daß die betreffenden Mächte
rotoriums ihre Schuldentrate wieder aufnehmen.



Sie Robert Ludlow, der englische Botschafter in Washington, teilen im Auftrag ihrer Regierung dem amerikanischen Außenministerium mit, daß die betreffenden Mächte rotoriums ihre Schuldentrate wieder aufnehmen.



Die Entzählung ist
der anderen Seite haben
Veränderungen über ge-
geben man zu einer Seite
auf englischer Seite
in Worte den Franzosen
und daher die Sicher-
überprüfen lassen. Bei
minnen, daß Sie nicht
soll gelassen hat, daß die
ausgewählte für Deutsch-
land gebunden sein
lungen sich auf eine Er-
spartes durch eine neue
tatsachen zeigen, wäre das
man einzuweisen. Wenn
die Abkündigung, ein Mo-
der Anerkennung des
Seite aus zu verbinden,
also
stand auch dieser eng-
die Grundlage für eine
g der alten deutschen
wird für jede deutsche
der Disziplin sein müßten.
dominanten Bestreben
des Risikomanagement
deutschen Offens zu einer Lebensfrage des
deutschen Volkes geworden ist.
Daß die internationale Disziplin über das
Abkündigungproblem wieder in Flug gebracht worden ist,
darf man von deutschen Standpunkt aus betrachten.
Wie weit die Rede des englischen Außenministers
erwarteten neuen Verhandlungen über die archaische
Wiedermach-Besprechung nun präzisieren den Weg eben
wird, muß erst die weitere Entwicklung zeigen. Bei
allen diesen Erörterungen sollte man jedoch in keinen
solchen Optimismus verfallen, denn, gegenüber dieser
für Deutschland nicht unangenehm Wendung in Con-
den ist eine oberflächliche Veränderung zwischen Paris
und Rom in den letzten Wochen nicht zu verkennen.
Dr. Th.